

Auslober:

**6.69cbm**  
Markeninhaber: Ralf Schmitt  
**Förderkoje®**

# Neubau

Marienstrasse 28 | D-10117 Berlin

Phone: +49 (0)30 283 893 19

Fax: +49 (0)30 288 791 42

e-mail: [info@foerderkoje.de](mailto:info@foerderkoje.de)

web: [www.foerderkoje.de](http://www.foerderkoje.de)

*ein ziemlich beschränkt offener interdisziplinärer anonymer  
Ideenwettbewerb in jeder Hinsicht*

**Wettbewerbsaufgabe:** Die Förderkoje verlässt im Juni 2005 ihre Keimzelle in der Marienstrasse. Neben Konzept und Wortmarke war dieser Raum das dritte Spezifikum. 2002/03 wurde im Hamburger Bahnhof Museum für Gegenwart Berlin die Förderkoje im Maßstab 1,4:1 vergrößert und auf ihre Nordseite gelegt, so daß der Besucher von der Deckenseite in die Koje hineingehen konnte. Als nächster Schritt steht nun ein Neubau im Außenbereich an. Dessen konzeptionelle Planung unter Berücksichtigung der kojentypischen Merkmale und Aufgaben ist Wettbewerbsaufgabe, wobei zunächst bewusst auf einen städtebaulichen Kontext und eine Budgetierung verzichtet wird. Dies könnte dann Aufgabe eines Realisierungswettbewerbes sein. Im September 2005 expandiert die Koje zum "Förderzimmer" an einem neuen Ort in der Zimmerstr. 90/91, 2. OG, D-10117 Berlin, das der Förderkoje als Interimslösung dient.

**Wettbewerbsart:** Ziemlich beschränkt offener interdisziplinärer anonymer Ideenwettbewerb in jeder Hinsicht. Wettbewerbssprache ist Deutsch.

**Zulassungsbereich:** weltweit

**Teilnahmeberechtigung:** Alle ehemaligen Besucher der Förderkoje in der Marienstrasse 28, 10117 Berlin sind berechtigt. Voraussetzung ist, jemals mindestens einmal in der ursprünglichen Koje gestanden zu haben. Dies ist nachzuweisen. Darüberhinaus werden u.a. folgende Architekturbüros zur Bewerbung eingeladen:

*Architekten Mey, Frankfurt/M - Stefan Baumert & Anette Essam, Köln - Christian Pantzer, Frankfurt/M - Christian Pabst, Berlin/Braunschweig - GBK Architekten, Berlin - GRAFT, Berlin/Los Angeles/Beijing - Michael Brem, München - Stilkonzil, Berlin - Jochen Menzer, New York - Martin Schulte-Frohlind, Berlin - Hermann Koch, Berlin - Wolfgang Dunkelau, Frankfurt/M - Petra Hoffmann & Jean Lamborelle, Berlin - Jennifer Meitzner & Eduard Kögel, Berlin - Susanne Pries & Oliver Gerlach, Buchholz*

**Geforderte Leistungen:** Nachweis über einen getätigten Besuch in der Förderkoje in der Marienstrasse 28. Ein Plan DIN A0 im Hochformat mit allen relevanten Darstellungsteilen zur Erläuterung der Idee und des Entwurfes. Grundriß, Schnitte, Ansichten im Maßstab 1:14. Ein Modell des Neubaus im Maßstab 1:14 (auch als 3D-Modell möglich oder als digitale Animation). Erläuterungsbericht max. drei DIN A4 Seiten. Kostenschätzung gemäß DIN 276 (neu). Außerdem alle Daten als (mehreseitige) PDF-Datei im Layout DIN A4. Alle abgegebenen Leistungen sind mit einer 6-stelligen Kennziffer in der rechten oberen Ecke zu kennzeichnen. Verfassererklärung in verschlossenem, undurchsichtigen Umschlag: außen mit 6-stelliger Kennziffer, innenliegend Name, Berufsbezeichnung, Adresse, Telefon/Faxnummer und e-mail-Adresse des Verfassers.

**Termine:** Wettbewerbsbeginn: 10.6.2005 - Rückfragen per email schriftlich bis: 8.7.2005 (Fragen/Antworten werden online veröffentlicht) - Einlieferung der Arbeiten im Förderzimmer in der Zimmerstr. 90/91, 2. OG, D-10117 Berlin : 29.08.2005 - Preisgerichtssitzung: Anfang September 2005 - Ausstellungseröffnung: 9.9.2005, 19 - 22 Uhr

**Preis:** Die besten 3 Arbeiten werden ausgezeichnet. Darüberhinaus steht es der Jury frei, Anerkennungen auszusprechen. Es wird eine Edition in Form einer Förderkojengrafik mit kleiner Auflage zum Wettbewerb aufgelegt. Die Preisträger und Jurymitglieder erhalten jeweils ein signiertes Blatt. Darüberhinaus werden die Ergebnisse des Wettbewerbs im September 2005 im "Förderzimmer" ausgestellt.

**Beurteilungsgremium:** Es wird eine Jury unter Vorsitz des Architekten Manfred Schasler gebildet: u.a. mit Stephanie Jünemann, Künstlerin - Peter Herbstreuth, Katalogautor, freier Kurator und Kritiker - Dr. Britta Schmitz, Oberkustodin Hamburger Bahnhof Museum für Gegenwart Berlin - Beate Engelhorn, Architektin und Galeristin - Johannes Wendland, freier Journalist und Textredakteur

**Unterlagenbezug:**

zum Konzept: [http://www.foerderkoje.de/stk\\_unterseiten/concept.html](http://www.foerderkoje.de/stk_unterseiten/concept.html)

zur Wortmarke: [http://www.foerderkoje.de/stk\\_unterseiten/mark.html](http://www.foerderkoje.de/stk_unterseiten/mark.html)

zum Raum: [http://www.foerderkoje.de/stk\\_unterseiten/6\\_69.html](http://www.foerderkoje.de/stk_unterseiten/6_69.html)

zum Förderzeitraum: [http://www.foerderkoje.de/stk\\_unterseiten/Foerderzeitraum3.htm](http://www.foerderkoje.de/stk_unterseiten/Foerderzeitraum3.htm)

zum Förderzimmer: [http://www.foerderkoje.de/stk\\_objekte/Foerderzimmerstrasse.pdf](http://www.foerderkoje.de/stk_objekte/Foerderzimmerstrasse.pdf)